



Heute im Lokalen

ZITAT DES TAGES

„Ich bin ein Autodidakt. Wann immer ich etwas sehe, was mir nicht gefällt, denke ich mir, dass es da doch eine Verbesserungsmöglichkeit geben müsste.“

Erfinder und Askea-Chef Hermann Le Guin aus Amtzell.

Tipp des Tages

Scacciapensieri zeigen spritzige Show

WANGEN (sz) - Scacciapensieri spielen heute im Schwarzen Hasen spritzigen Funk und zeigen eine charismatische Show. Veranstalter ist der Jazz-Point Wangen. Beginn des Konzerts ist um 20.30 Uhr.

Ihre schnelle Verbindung

Geschäftsstelle 0 75 22/9 16 82-20
Fax: 0 75 61/80-9718

Redaktion 0 75 22/9 16 82-40
Fax: 0 75 61/80-9716

E-Mail: wangenred@schwaebische-zeitung.de

Polizeibericht

Autofahrer übersieht jungen Radfahrer

WANGEN (sz) - Ein 12-jähriger Radfahrer hat sich bei einem Verkehrsunfall am Dienstag in der Ravensburger Straße leicht verletzt. Nach Angaben der Polizei überquerte der Junge mit seinem Fahrrad bei Grün den Fußgängerüberweg an der Kreuzung Ravensburger Straße/Am Waltersbühl. Hier kam es zum Zusammenstoß mit einem Auto, das nach rechts in die Ravensburger Straße abbog. Der Autofahrer blieb unverletzt. Am Wagen entstanden 1000 Euro Sachschaden. Das Fahrrad des Jungen wurde schwer beschädigt.

Grüß Gott!

Armer Eisbär, armer Redakteur!

Nee, ich trage keinen Pelz. Auch im Winter nicht. Aus Überzeugung! Knut tut das. Hat aber auch nicht wirklich ne andere Wahl. So als Eisbär. Da hat man von Geburt an ein recht dickes Fell. Da hören die Unterschiede zwischen dem pfälzischen Redakteur und der „Berliner Eisbärschnauze“ noch lange nicht auf. Ich mag keinen Fisch. Ein Umding für den modernen Eisbären von heute. Auch spiele ich selten auf glitschigen Felsen. Aber: Es gibt auch Gemeinsamkeiten. So wird Knut gemobbt - von Frauen, genauer: Eisbärdamen. Kenne ich, möchte zwar nicht jamern, aber auch dem „Redaktionsknut dil“ weht manchmal ein polarkalter Wind um die Nase. Zum Beispiel, wenn der Lieblingsfußballverein mal wieder völlig zu Unrecht verloren hat. Nee, es sind keine Eisbärdamen, die dann von Felsen aus losgiften. Eher blonde Redaktionsdamen, die ihre Giftpfeile von der „Haid“ verschießen. Einen Riesenvorteil hat mein „nicht mehr immer ganz weißer“ Freund in Berlin: Die Damen in seiner Umgebung können die Temperatur nicht verändern. Die Damen in meiner Umgebung sehr wohl. Stelle mir grad vor, die Kolleginnen hier würden bei Knut wohnen. Da würd's nicht lange dauern, und Berlin würd' das große Eischollen-Schmelzen erleben. In diesem Sinne grüßt Knut Dillinger. (dil)

Rotary-Präsident schenkt behindertem Kind Assistenzhund

Robins neuer bester Freund hat ein Fell

WANGEN/REGION - Großes Geschenk für den kleinen Robin Neumaier aus Bad Wurzach: Der behinderte, achtjährige Schüler bekommt einen schlaun Vierbeiner, der ihm den Alltag erleichtern soll. Nach langer Suche hat Rotary-Präsident Stefan Balk aus Kießlegg ein geeignetes Kind für das Projekt „Assistenzhund“ gefunden. Der Kontakt kam über die Schwäbische Zeitung zustande.

Von unserer Redakteurin Sylvia Rustler

Der kleine Robin aus Bad Wurzach hat es nicht leicht. Wenn dem Achtjährigen beim Hausaufgabenmachen das Mäppchen vom Tisch fällt oder er seine Jacke ausziehen möchte, braucht er Hilfe. Und wenn die anderen Kinder zum Schlittenfahren oder Inlineskaten gehen, bleibt er oft allein zurück. Der Drittklässler kann seine rechte Hand nicht richtig bewegen und hat eine verkrümmte Wirbelsäule. Zur Seite stehen soll ihm künftig ein Hund: als Seelenröster und Hilfe im Alltag.

Robin Neumaier und seine Familie bekommen den Vierbeiner, den Stefan Balk vom Rotary Club Wangen-Isny-Leutkirch im Rahmen seiner Presidentschaft zu einem Weggefährten für ein behindertes Kind ausbilden lassen will (die SZ berichtete mehrfach). Sogenannte Assistenzhunde helfen körperbehinderten Menschen zum Beispiel beim Socken anziehen, Schalten das Licht an und aus oder begleiten sie in die Schule. Zuvor werden die Tiere zwei Jahre lang unter anderem gezielt auf die Behinderung des künftigen Besitzers trainiert.

„Wie bei einem Schlaganfall“

Robin leidet seit seiner Geburt unter einer spastischen Hemiparese. Davon spricht man, wenn eine Körperhälfte eine Bewegungsstörung aufweist. „Das ist wie wenn jemand einen Schlaganfall hatte und seine Hand danach nicht mehr feinfühlig nutzen kann“, gibt seine Mutter Susanne Neumaier ein Beispiel. Außerdem ist der Achtjährige durch eine Skoliose, eine verkrümmte Wirbelsäule, eingeschränkt.

Die Idee, Robin einen Assistenzhund zu kaufen, geisterte Susanne Neumaier schon seit mehreren Jahren im Kopf herum, wie sie sagt. Sie hatte im Fernsehen einen Bericht



„Ich freue mich riesig, dass wir den Robin gefunden haben“, sagt Rotary-Präsident Stefan Balk (Vierter von links). Robin Neumaier aus Bad Wurzach bekommt von ihm einen Assistenzhund geschenkt. Über das Tier, das dem behinderten Achtjährigen den Alltag erleichtern soll, freut sich die ganze Familie. Vater Roland und Mutter Susanne sowie die Brüder Tobias und Julian. Zum Dank bastelte Robin einen Hund aus Laub und Papier. SZ-Foto: Rustler

über die treuen Begleiter gesehen. Aber die Kosten - die Ausbildung eines Assistenzhundes kostet rund 25 000 Euro - wären für die fünfköpfige Familie nicht tragbar gewesen. Dann lasen die Krankenschwester und ihr Mann Roland in der SZ von Stefan Balks Projekt und nahmen mit ihm Kontakt auf.

Zusammen mit Kinderarzt Dr. Wolfgang Braun besuchte der Kießlegger Unternehmer die Bad Wurzacher Familie. „Wir hatten einen ganz tollen Eindruck“, sagt Balk, der bereits an dem Projekt zweifelte, da sich zunächst kein geeignetes Kind fand. „Robin wird von der Familie

sehr geliebt. Der Hund passt da gut hin.“

Mit in die Schule

Die Neumaiers werden den Verein, der die Hunde trainiert und seinen Sitz bei Frankfurt am Main hat, demnächst besuchen. Dann wird geschaut, welche Hunderasse in Frage kommt und ob ein Tier, das bereits in der Ausbildung ist, in die Familie passt oder ob ein Welpe beschafft werden muss. Denn die Chemie zwischen Robin und seinem Hund soll zu 100 Prozent stimmen. Danach muss der Drittklässler nach und

nach lernen, wie er den Hund führt und ihm Befehle gibt.

Wenn es genehmigt wird, darf Robin seinen neuen Freund mit in die Schule des Körperbehindertenzentrum Oberschwaben (KBZO) in Weingarten nehmen. Und wenn der Achtjährige älter ist, kann er mit Hilfe seines Assistenzhundes vielleicht alleine Besorgungen in der Stadt machen, hofft seine Mutter. Und sie hofft, dass der Hund ihren Sohn stark macht, wenn andere Jugendliche ihn wegen seiner Behinderung anpöbeln. Robin selbst freut sich derweil vor allem auf eins: aufs Schmusen und Kuscheln mit seinem Hund.

Auf einen Blick

Assistenzhund kostet 25 000 Euro

- ◆ Die Ausbildung eines Assistenzhundes kostet rund 25 000 Euro. Rund 10 000 Euro hat Rotary-Präsident Stefan Balk, Unternehmer aus Kießlegg, bereits zusammen.
- ◆ Das Geld stammt aus Privat- und Firmenspenden. Der Rest soll unter anderem durch Benefizveranstaltungen

zusammen kommen. So wollen Kabarettist Uli Boettcher und Sängerin Sally Car das Projekt im kommenden Jahr mit Auftritten in Wangen unterstützen. Außerdem ist in der Stadthalle ein Konzert mit der Jazz-Firmenspenden. Der Rest soll unter anderem durch Benefizveranstaltungen

zusammen kommen. So wollen Kabarettist Uli Boettcher und Sängerin Sally Car das Projekt im kommenden Jahr mit Auftritten in Wangen unterstützen. Außerdem ist in der Stadthalle ein Konzert mit der Jazz-Firmenspenden. Der Rest soll unter anderem durch Benefizveranstaltungen

Umfrage

„Es gibt zu wenig für die Jugend“

WANGEN - Trotz der Jugendeinrichtungen in Wangen halten sich viele Jugendliche am Wochenende irgendwo draußen auf. Mit dieser Lage sind weder Jugendliche noch Erwachsene zufrieden. Die SZ-Schüler-Redaktion hat eine Umfrage gemacht.

Caroline Wagner, 16, aus Wangen und Elena Graser, 16, aus Amtzell: Es sollte etwas für alle Altersgruppen geben, für 14-Jährige sowie für 18- bis 20-Jährige. Man könnte das Wochenende aufteilen und somit für jeden etwas veranstalten, sprich Kinderdisco für die Jüngeren und Mottoparty für die Älteren.

Patricia Hutter, 22, aus Wangen: Wir bräuchten Einrichtungen für die Altersgruppe 18 bis 30, es gibt einfach zu wenig. Man könnte einen Club eröffnen, der jedes Wochenende abwechslungsreiche Musik spielt, Hip Hop sowie House, einfach etwas für jeden. Der Standort sollte eher etwas außerhalb Wangen sein, so wird niemand gestört und alle können lang feiern.

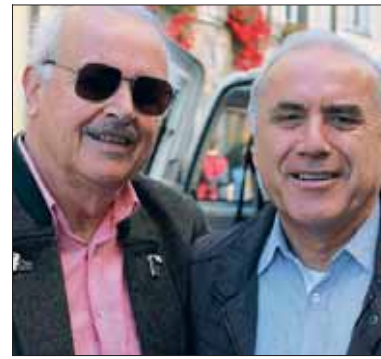
Markus Graf, 31, aus Leutkirch: Man muss nicht nur Party machen, sportliche Aktivitäten sind



Caroline Wagner und Elena Graser, Markus Graf, Patricia Hutter und Bernd Rinn und Stefan Rumszauer (von links oben im Uhrzeigersinn) haben bei einer Umfrage zum Thema Weggehen mitgemacht. Fotos: Alice Ferreira

genauso wichtig. Etwas für jedes Alter, das wäre nicht schlecht.

Bernd Rinn, 66, aus Wangen und Stefan Rumszauer, 75, aus Wangen: So etwas wie das Wangener



Jugendhaus gab es früher nicht, jetzt gibt es eins und niemand nutzt es. Es fehlt einfach etwas für die 17- bis 18-Jährigen, die Jugend bräuchte einfach mehr Abwechslung.

Talanderschule

Für Umbau gibt's viel Geld

WANGEN (sz) - Die Talanderschule bekommt 321 000 Euro für den Umbau ihres Gebäudes. Das teilen die beiden Wahlkreisabgeordneten im Landkreis Ravensburg, Rudolf Köberle und Paul Locherer, mit.

Das Projekt gehört zu den 14 genehmigten Schulbaumaßnahmen, die vom Land bei der jüngsten Förderrunde berücksichtigt wurden. Rund zehn Millionen Euro stellt die Lan-

desregierung für dieses Programm zur Verfügung, 1,7 Millionen Euro gehen in den Regierungsbezirk Tübingen. Daneben bekommt im Landkreis Ravensburg das Körperbehindertenzentrum in Weingarten Geld.

„Wir freuen uns, dass diese beiden Schulbauprojekte berücksichtigt werden konnten, denn die Antragszahlen lagen deutlich über den zur Verfügung stehenden Mitteln“, betonten Rudolf Köberle und Paul Locherer.

Lifestyle-Gottesdienst

Ein Bonsai-Experte erzählt

WANGEN (sz) - Ein Lifestyle-Gottesdienst mit dem Titel „Entschleunigung“ findet am morgigen Samstag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr in der Stadthalle statt. Unter anderem erzählt ein Bonsai-Experte von seinem Hobby.

Hektik und Stress sind Begleiterscheinungen des täglichen Lebens geworden, heißt es in einer Presseinformation. Ob in der Familie, der Schule oder im Beruf: Die Arbeit muss in immer kürzerer Zeit geleistet werden. Wie sinnvoll ist dieser beschleunigte Lebensstil? Wem

nutzt er, wem schadet er langfristig? Gibt es eine Möglichkeit, sein Leben wieder langsamer zu leben?

Geruhige Beschäftigung

Im Lifestyle-Gottesdienst wird diesen Fragen nachgegangen. Bonsai-Experte Dirk Wiedmann führt das Publikum in die geruhige Beschäftigung mit den Miniaturbäumen ein. Anhand von Exponaten und Bildern erläutert er das ungewöhnliche Hobby, das viel Geduld erfordert. Ein Vortrag und Musik runden den Gottesdienst ab.

WAS BRINGT DAS WOCHENENDE
in Wangen und der Region?

Graf liest aus dem „Labor des Johannes“

Freitag, 22. Oktober: Ursprünglich hat Graf Alois von Waldburg-Zeil sein Buch „Das Labor des Johannes“ für seine Enkelkinder geschrieben. Doch dann machte er die kindlichen Bewusstseinsreisen in die Geschichte auch öffentlich. In der Heimatstube in Eisenharz wird Graf Alois sein Werk heute, Freitag, um 20 Uhr vorstellen. Berthold Büchele und Jutta Maag umrahmen den Abend musikalisch.

Samstag, 23. Oktober: Das Kaspertheater „Krips & Kraps“ ist morgen um 16 Uhr im Wangener Puppentheater zu sehen. Reservierungen sind erforderlich. Infos beim Wangener Puppentheater, Lange Gasse 43 in Wangen im Allgäu, Telefon 0160/3191989 oder 07522/914353

Sonntag, 24. Oktober: Die Stadtkapelle lädt zu ihrem Herbstkonzert. Ab 17 Uhr werden verschiedene Werke in der Waldorfschule zu hören sein. Ein Pflichttermin für alle Musikliebhaber!

Hilfe für Afrika

Inglorious Step spendet 200 Euro

WANGEN (sz) - Die Wangener Punk-Rock-Band Inglorious Step hat beim Benefizfestival „Bear a hand“ im Jugendzentrum Tonne 200 Euro Reinerlös eingenommen und das Geld jetzt gespendet. Es ging an „Wangener helfen Afrika“.

Volkshochschule

Lernen mit dem Stock zu kämpfen

WANGEN (sz) - Die Stockkampfkunst können Teilnehmer in einem Kurs mit Volkshochschuldozentin-Dozentin Eva Kremser am morgigen Samstag, 23. Oktober, in der Häge-Schmiede im Gymnastikraum lernen. Das Angebot ist eine Möglichkeit, zu mehr Kondition, Stärke, Konzentration und Gelassenheit zu gelangen. Anmeldungen zu dem Kurs sind bei der VHS-Geschäftsstelle Wangen möglich, Telefonnummer 07522/74242.